

# Personalien

## Zentrum für Hochschulsport hat einen neuen Leiter

„Als neuer Leiter des Zentrums für Hochschulsport bin ich mit dem Vorsitz angetreten, ein attraktives und breitgefächertes Sportprogramm für alle Hochschulangehörigen anzubieten und dafür funktionierende Rahmenbedingungen zu schaffen.“

Das erklärte Dr. Jens Kruse, als er sich Anfang Mai – nach Ablauf seiner Probezeit – der Öffentlichkeit vorstellte. Als Schwerpunkte einer inhaltlichen Weiterentwicklung des Marburger Hochschulsportprogramms nannte der neue Zentrumsleiter Gesundheits-, Erlebnis- und Natursport bei gleichzeitiger Berücksichtigung aktueller Trendsportarten. Neben „Angeboten für die breite Masse an Interessenten“ sollen künftig auch adressenspezifische Sportangebote herausgearbeitet und wettkampfsportliche Aktivitäten gefördert werden.

Kruse hat sich mit dem Sport als aktiver Sportler, Sportlehrer, Trainer, Dozent und Organisationskraft auseinandergesetzt. Die sportpraktischen Schwerpunkte und Qualifika-



Foto: Graßmann

Dr. Jens Kruse

tionen des 37-jährigen Diplom-Sportlehrers liegen in den Disziplinen Ski alpin/nordisch, Segeln, Surfen, Tennis und bei Ballspielen. Insbesondere für Ski- und Tennis-Fans will er an der Uni Marburg neue Akzente setzen.

Jens Kruse studierte Sportwissenschaften in Konstanz und Köln und wurde 1998 an der Deutschen Sporthochschule in Köln promoviert, wo er von 1996 bis 1999 auch wissenschaftlicher Mitarbeiter war. Danach übte er Lehr- und Trainertätigkeiten im Bereich Ski, Tennis und betrieblicher Gesundheitsförderung aus, bevor er an die Philipps-Universität wechselte.

*Prof. Dr. Matthias Rothmund*, Direktor der Klinik für Visceral-, Thorax- und Gefäßchirurgie, ist auf dem Deutschen Chirurgenkongress Anfang Mai zum Präsidenten der Deutschen Gesellschaft für Chirurgie für das Jahr 2004/05 gewählt worden.

*Prof. em. Dr. Peter v. Wichert*, ehemaliger Direktor der Medizinischen Poliklinik, ist Ende März zum Ehrenmitglied der Deutschen Gesellschaft für Pneumologie ernannt worden – und zwar für seine langjährige Verbundenheit mit dieser Fachgesellschaft, seine wissenschaftlichen Leistungen auf dem Gebiet der Pneumologie und der Surfactant-Forschung sowie seine Verdienste um die internistische Intensivmedizin. Außerdem wurde v. Wichert vom Bundesgesundheitsministerium in eine Kommission zur Ordnung der Probleme mit dem so genannten „off-label-use“ berufen.

*Prof. Dr. Dr. Helmut Remschmidt*, Direktor der Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie, wurde von der American Academy for Child and Adolescent Psychiatry und der Rumänischen Gesellschaft für Neurologie und Psychiatrie des Kindes- und Jugendalters zum Ehrenmitglied ernannt.

Im April wurde er außerdem zum wissenschaftlichen Direktor des „Global Programmes on Child and Adolescent Mental Health“ ernannt. Dieses Programm wird weltweit von der World Psychiatric Association in Verbindung mit der International Association for Child and Adolescent Psychiatry und der Weltgesundheitsorganisation (WHO) durchgeführt. Die ersten Ergebnisse sollen auf dem nächsten Weltkongress für Psychiatrie im Herbst 2005 in Kairo erörtert werden.

Professor Remschmidt wurde ferner von der Bundesministerin für Bildung und Forschung, Edelgard Bulmahn, in den Gesundheitsforschungsrat berufen.

*Hans-Werner Rautenberg*, Historiker im Ruhestand, ist neuer Vorsitzender des „Marburger Seniorenkollegs e.V. – Bildung & Miteinander im dritten Lebensalter“ (siehe „Marburger Uni-Journal“ Nr. 15, April 2003). Er löste Eduard T. Korflür (85) ab, der dieses Amt 13 Jahre lang inne hatte. Rautenberg, Jahrgang 1938, studierte Geschichte, Germanistik und Psychologie und lebt seit zwei Jahrzehnten in Marburg.

*Prof. on. Dr. Heinrich J. Dingeldein*, Leiter der Arbeitsstelle Sprache in Hessen und Hessen-Nassauisches Wörterbuch, ist zum neuen Vorsitzenden der Gesellschaft zur Förderung des Marburger Förderzentrums für Existenzgründer aus der Philipps-Universität (Mafex) gewählt worden. Dingeldein, ehemaliger Vizepräsident der Universität, löst Professor Eberhard Dülfer ab, der sein Vorstandsamt aus Altersgründen niedergelegt hat.

## Ernennungen

Zum *außerplanmäßigen Professor* wurde ernannt: *Privatdozent Dr. Heinz J. Jansch*, FB Physik.

## Habilitation

An der Philipps-Universität wurde habilitiert: *Dr. Leopold Eberhart*, Anästhesiologie.

## Dienstjubiläen

Ihr *25-jähriges Dienstjubiläum* beginnen: *Alfred Peil*, Hausmeister, Zentralverwaltung (7. 4. 2003); *Jürgen Kreile*, Wissenschaftlicher Mitarbeiter, Hochschulrechenzentrum (16. 4. 2003); *Prof. Dr. Dietrich Korsch*, FB Evangelische Theologie (1. 5. 2003); *Rudolf Nieth*, Krankenpfleger, Klinik für Innere Medizin (1. 6. 2003); *Bernd Wachtel*, Verwaltungsangestellter, Wirtschaftsbereich Klinikum (1. 6. 2003); *Günther Unterderweide*, Klinik für Innere Medizin (17. 6. 2003); *Marianne Tittel*, Gärtnerin, Botanischer Garten (26. 6. 2003); *Heinrich Schnabel*, Tierpfleger, FB Medizin, Tierpflegezentrale der Universität (1. 7. 2003).

## Todesfälle

*Prof. em. Dr. Wolfgang Förster*, FB Wirtschaftswissenschaften, verstarb am 9. April 2003 im Alter von 76 Jahren. Herr Förster war bis zu seiner Emeritierung 1992 als Statistiker an der Philipps-Universität tätig und hat sich auch lange Jahre darüber hinaus intensiv in der Ausbildung von Studierenden und in der wissenschaftlichen Forschung engagiert. Von 1973 bis 1991 gehörte er dem Vorstand des Studentenwerks Marburg an. Dank seines großen sozialen Engagements sowie seiner Offenheit und seines Ausgleichs zwischen teilweise sehr verschiedenen Interessen hat er sich bei der wirtschaftlichen, sozialen und gesundheitlichen Förderung der Studierenden sowie der Fürsorge für die Bediensteten des Studentenwerks große Verdienste erworben. Universität und Studentenwerk werden ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren.

*Kerstin Hübner* verstarb am 16. April 2003 im Alter von 36 Jahren. Frau Hübner war von 1982 bis Ende 1991 zunächst als Chemielaborantin in der Philipps-Universität tätig. Seit Anfang 1992 war sie beim Klinikum beschäftigt, zunächst im Institut für Experimentelle Orthopädie und Biomechanik, seit Beginn dieses Jahres in der Klinik für Unfall-, Hand- und Wiederherstellungschirurgie. In den Jahren ihrer Tätigkeit hat sie sich durch Einsatzfreude, Pflichtbewusstsein, Fleiß und Zuverlässigkeit ausgezeichnet. Das Klinikum verliert mit ihr eine allseits geschätzte Mitarbeiterin, die in guter Erinnerung bleiben wird.

*Prof. Dr. Horst Heussner* verstarb am 11. Mai 2003 im Alter von 76 Jahren. Heussner war dem Fachbereich Germanistik und Kunstwissenschaften und dem Musikwissenschaftlichen Institut lange Jahre als Hochschullehrer verbunden. Neben seiner Professur, die er von 1972 bis zu seiner Pensionierung im Jahre 1991 innehatte, hat er sich durch den Aufbau des Hessischen Musikarchivs verdient gemacht. In der Universität wird er als kompetenter und engagierter Kollege in Erinnerung bleiben.